

Ein Tag in der Arbeitswelt

Schüler der Bördelandschule arbeiten in Borgholzer Betrieben

VON PATRICK OTTE

■ Borgholz. Eifrig wird gebohrt, gefräst und geleimt. 13 Schüler der Bördelandschule Borgentreich arbeiten für einen Tag in drei Borgholzer Betrieben. Bei Scheideler Stanz- und Biegetechnik bauen sie einen Würfel. Bei ESM fertigen sie ein eigenes Solitärspiel. Und im Möbelwerk Decker erstellen sie sogar einen kleinen Schrank. Initiiert wurde der Projekttag von dem Beverungen/Borgentreich Personal-Netzwerk.

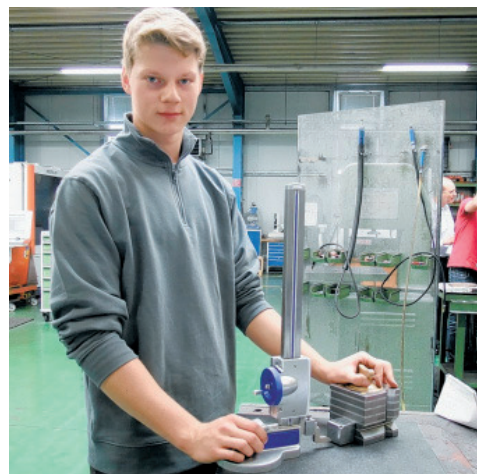
Konzentriert drückt Marcel Schaub den Bohrer auf die Stahlplatte. Der 16-jährige Schüler aus Lütgeneder bohrt zunächst ein kleines Loch. Anschließend entgratet er es, dass keine Späne und Unebenheiten mehr in ihm sind. Dann senkt er wieder den Bohrer aufs Metall. Langsam, aber stetig entsteht eine Unterlage für ein Solitärspiel. Am Morgen hat er gemeinsam mit seinen drei Schulkameraden eine Plan-skizze für das Projekt bekommen. Um ihn herum heulen die Maschinen und seine Kollegen rufen sich Aufträge und Nummern zu. Denn heute ist Marcel Teil des Werkzeugherstellers EMS in Borgholz.

Zur gleichen Zeit auf der anderen Straßenseite in der Lehrwerk-

»Die Hälfte bricht die begonnene Lehre wieder ab«

statt des Möbelwerks Decker: Miriam Hedderich aus Böhne nimmt eine Schraubzwinge und zieht sie fest. Vorher hat sie die kleine Schublade geleimt. „Der Leim muss jetzt trocken, bevor ich weiter machen kann“, erklärt die 15-jährige Schülerin der Bördelandschule. Seit den Morgenstunden baut sie an einem kleinen Schrank für Schlüssel. Das kleine Werkstück darf sie anschließend mit nach Hause nehmen. „Nach der Schule möchte ich entweder Holzmechaniker oder Maler werden“, erzählt sie. „Nein. Mit dem Lärm habe ich keine Probleme“, ruft die Bühnerin gegen die Lautstärke im Werk an.

13 Schüler der Bördelandschule durften einen Tag die Arbeitsluft im Borgholzer Gewerbegebiet schnuppern. Nach einer Betriebsführung konnten die Schüler selbst aktiv werden. Sieben Schüler erleben bei Scheideler Stanz- und Biegetechnik sowie bei dem Werkzeughersteller ESM den Alltag eines Industrie- und Werkzeugmechanikers. Im Möbelwerk Decker versuchten sich sechs Schüler der neunten Jahrgangsstufe als Holzmechaniker.



Am den Werkbänken: Tim Otto (im Uhrzeigersinn von l. oben) aus Manrode senkt bei Scheideler Stanz- und Biegetechnik konzentriert den Bohrer auf den Stahlwürfel; Miriam Hedderich aus Böhne zieht in der Lehrwerkstatt der Firma Decker die Schraubzwinge für den kleinen Schrank an; Fabian Arenas aus Böhne werkelt bei der Firma Scheideler an seinem Würfel aus Stahl; Marcel Schaub aus Lütgeneder bohrt bei ESM Löcher in die Unterlage für ein Solitärspiel.

FOTOS: PATRICK OTTE

In kleinen Gruppen unter der Aufsicht erfahrener Mitarbeiter bauten sie ihre eigenen kleinen Werkstücke. „Wichtig ist, dass die angehenden Auszubildenden Spaß am Basteln haben“, erklärt Peter Hagemann, Leiter der Lehrwerkstatt bei Decker. „Natürlich sind gute Noten in Mathe auch nicht zu vernachlässigen“, ergänzt er. Hagemann ist zurzeit für zwölf Auszubildende verantwortlich.

„Die Idee ist, dass die Schüler selbst mal aktiv werden. So erleben sie später keinen Praxischock“, erzählt Roger Voigtländer von der Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement. Der Personalentwickler hat den Projekttag für das Beverungen/Borgentreich Personal-Netzwerk auf die Beine gestellt. „Bis zu 50 Prozent der Auszubildenden, die

eine Lehre beginnen, brechen sie innerhalb der Lehrzeit wieder ab“, verdeutlicht Voigtländer. „Und dabei sind die Berufsaussichten für Industrie- und Werkzeugmechaniker sehr gut. Außerdem kann man sich noch zum Techniker oder Meister weiterqualifizieren“, sagt er.

Denn auch die Betriebe suchen in Zukunft nach talentiertem Nachwuchs. „Der demographische Wandel wird in den kommenden Jahren vor allem im ländlichen Raum mit voller Wucht zuschlagen. Daher möchten die Betriebe dem Fachkräftemangel mit einer gezielten Aus-

bildung entgegenzutreten“, erläutert Roger Voigtländer. Ein wichtiger Baustein ist die enge Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort. „Denn wenn sich die Jugendlichen aus der Region heraus beworben haben, ist die Wahrscheinlichkeit einer Rückkehr gering“, hebt Voigtländer hervor.

So strebt das Beverungen/Borgentreich Personal Netzwerk auch in Zukunft eine enge Kooperation mit den regionalen Schulen an. Der Zusammenschluss der Firmen Möbelwerk Decker, Scheideler Stanz- und Biegetechnik, ESM und dem Bauunternehmen Nolte möchte auch in Zukunft Menschen aus der Region ausbilden. Daher wäre es ein Erfolg, wenn manche der Schüler seine „Visitenkarte“ für ein mögliches Bewerbungsgespräch hinterlassen hätten.

INFO Ausbildung

- ◆ Die Firma Scheideler sucht pro Jahr einen Auszubildenden für eine dreieinhalbjährige Lehre zum Industriemechaniker.
- ◆ Die Stelle für das kommende Lehrjahr ist noch nicht besetzt.
- ◆ Der Betrieb ESM bietet für zwei bis drei Interessierte eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker an. Auch sie dauert dreieinhalb Jahre.
- ◆ Beim Möbelwerk Decker können drei bis vier Schulabgänger eine dreijährige Lehre zum Holzmechaniker beginnen. (pat)